



Münster plastiktütenfrei!

Im Alltag geht er ganz schnell: Der Griff zur Plastiktüte. Doch dieser unscheinbare Alltagshelfer birgt eine ganze Reihe von Problemen. Im Durchschnitt nur eine halbe Stunde lang in Gebrauch, bleibt die Plastiktüte mehrere Hundert Jahre in der Umwelt. Gelangt sie ins Meer, wird sie dort nicht nur den Meerestieren zum Verhängnis, sondern potenziell auch uns Menschen – über die Nahrungskette. Unnötiger Rohstoff- und Energieverbrauch bei der Produktion kommen dazu.

Greenpeace Münster hat deshalb die Initiative „Münster plastiktütenfrei!“ ins Leben gerufen. Wir wollen die Münsteraner Geschäfte zum freiwilligen Verzicht und die Verbraucher zum bewussteren Umgang mit Plastiktüten ermutigen. Geschäfte, die mitmachen und keine Plastiktüten anbieten, sind am blauen Logo an der Ladenfront zu erkennen.

Die Tüte und das Meer

Jeder Deutsche verbraucht im Schnitt 71 Plastiktüten pro Jahr. Obwohl in Deutschland fast der gesamte Plastikmüll eingeschmolzen oder mit dem Restmüll verbrannt wird, gelangen immer noch sehr viele Plastiktüten unkontrolliert in die Umwelt – und letztlich auch ins Meer. Dort werden sie nicht biologisch abgebaut, sondern zerfallen mit der Zeit in viele kleine Partikel, sogenanntes Mikroplastik. Dabei setzen sie giftige Zusatzstoffe wie Weichmacher oder Flammschutzmittel frei. Das Mikroplastik selbst reichert sich im Meer zudem mit Schadstoffen an. Wird dieses von den Tieren im Meer aufgenommen, kommen nicht nur kleine Kunststoffpartikel, sondern auch eben jene Schadstoffe in die Nahrungskreisläufe.

Und die Politik?

Die Politik hat das Problem erkannt, doch an einer konsequenten gesetzlichen Lösung hapert es. Die EU verlangt, den Jahresverbrauch bis 2025 auf unter 40 Tüten pro Kopf zu reduzieren. Ambitioniert ist das nicht. Und die



Bundesregierung? Setzt blauäugig auf eine freiwillige Verpflichtung von Handel und Verbrauchern. Dabei macht Irland vor, wie es richtig geht: Dort hat man binnen weniger Monate den Jahresverbrauch pro Kopf um 95 Prozent von 328 auf 18 Plastiktüten gesenkt. Ganz einfach: mit 44 Cent Abgabegebühr.



Münster plastiktütenfrei!

Mit unserer Initiative wollen wir einen kleinen Teil dazu beitragen, das Problem zu lösen. Wir hoffen, dass möglichst viele Geschäfte mitmachen. Jeder und jede Einzelne kann ebenfalls viel tun:

- Selber möglichst wenige Plastiktüten und andere Konsumgüter aus Plastik (Verpackungen, Plastikfolie, Einwegprodukte usw.) benutzen

-Geschäfte auffordern, bei der Initiative mitzumachen und weniger Verpackung zu verbrauchen

Impressum:

Greenpeace Münster
plastik@muenster.greenpeace.de
V.i.S.d.P. Lukas Reinhardt

Zumsandstraße 15
www.muenster.greenpeace.de/plastik

48145 Münster
gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Münster plastiktütenfrei!

Im Alltag geht er ganz schnell: Der Griff zur Plastiktüte. Doch dieser unscheinbare Alltagshelfer birgt eine ganze Reihe von Problemen. Im Durchschnitt nur eine halbe Stunde lang in Gebrauch, bleibt die Plastiktüte mehrere Hundert Jahre in der Umwelt. Gelangt sie ins Meer, wird sie dort nicht nur den Meerestieren zum Verhängnis, sondern potenziell auch uns Menschen – über die Nahrungskette. Unnötiger Rohstoff- und Energieverbrauch bei der Produktion kommen dazu.

Greenpeace Münster hat deshalb die Initiative „Münster plastiktütenfrei!“ ins Leben gerufen. Wir wollen die Münsteraner Geschäfte zum freiwilligen Verzicht und die Verbraucher zum bewussteren Umgang mit Plastiktüten ermutigen. Geschäfte, die mitmachen und keine Plastiktüten anbieten, sind am blauen Logo an der Ladenfront zu erkennen.

Die Tüte und das Meer

Jeder Deutsche verbraucht im Schnitt 71 Plastiktüten pro Jahr. Obwohl in Deutschland fast der gesamte Plastikmüll eingeschmolzen oder mit dem Restmüll verbrannt wird, gelangen immer noch sehr viele Plastiktüten unkontrolliert in die Umwelt – und letztlich auch ins Meer. Dort werden sie nicht biologisch abgebaut, sondern zerfallen mit der Zeit in viele kleine Partikel, sogenanntes Mikroplastik. Dabei setzen sie giftige Zusatzstoffe wie Weichmacher oder Flammschutzmittel frei. Das Mikroplastik selbst reichert sich im Meer zudem mit Schadstoffen an. Wird dieses von den Tieren im Meer aufgenommen, kommen nicht nur kleine Kunststoffpartikel, sondern auch eben jene Schadstoffe in die Nahrungskreisläufe.

Und die Politik?

Die Politik hat das Problem erkannt, doch an einer konsequenten gesetzlichen Lösung hapert es. Die EU verlangt, den Jahresverbrauch bis 2025 auf unter 40 Tüten pro Kopf zu reduzieren. Ambitioniert ist das nicht. Und die



Bundesregierung? Setzt blauäugig auf eine freiwillige Verpflichtung von Handel und Verbrauchern. Dabei macht Irland vor, wie es richtig geht: Dort hat man binnen weniger Monate den Jahresverbrauch pro Kopf um 95 Prozent von 328 auf 18 Plastiktüten gesenkt. Ganz einfach: mit 44 Cent Abgabegebühr.



Münster plastiktütenfrei!

Mit unserer Initiative wollen wir einen kleinen Teil dazu beitragen, das Problem zu lösen. Wir hoffen, dass möglichst viele Geschäfte mitmachen. Jeder und jede Einzelne kann ebenfalls viel tun:

- Selber möglichst wenige Plastiktüten und andere Konsumgüter aus Plastik (Verpackungen, Plastikfolie, Einwegprodukte usw.) benutzen

-Geschäfte auffordern, bei der Initiative mitzumachen und weniger Verpackung zu verbrauchen

Impressum:

Greenpeace Münster
plastik@muenster.greenpeace.de
V.i.S.d.P. Lukas Reinhardt

Zumsandstraße 15
www.muenster.greenpeace.de/plastik

48145 Münster
Stand: 9/2015 gedruckt auf 100% Recyclingpapier